

Cronenberger Wehr ist richtig happy ...

Heinz Vitt: „1972 war ein sehr gutes Jahr für uns“

Noch nie sahen wir soviel Zufriedenheit in den Gesichtern unserer Cronenberger Feuerwehrmänner, wie bei der Jahreshauptversammlung am 13. (!) Januar 1973. Also muß der Dreizehnte doch nicht unbedingt eine Unglückszahl sein. Hauptbrandmeister Heinz Vitt zog nach der Begrüßung (als Ehrengäste von der Berufsfeuerwehr waren Oberbrandrat Gawlik und Amtmann Kramer gekommen) Bilanz: „Das Jahr 1972 hat uns viele Wünsche erfüllt!“

In der Tat: Endlich ging das Feuerwehrhaus an der Kemmannstraße in städtischen Besitz über — und damit ist für die Jünger Florians das Domizil gesichert. Mit der Übernahme leitete die Verwaltung auch die ersten Renovierungsmaßnahmen ein. Für die Wehr gab es „grünes Licht“, in Eigenhilfe (bei finanzieller Hilfe der Stadt) die Aufenthaltsräume ausbauen zu dürfen. Heinz Vitt: „Es ist das erste Mal, daß wir eine Jahreshauptversammlung in eigenem Hause ausrichten! Wenn nächster die Frauen dazukommen, und der Tagungsraum nicht ausreicht, dann haben wir ja noch unseren ‚gelben Saal‘ (gemeint war der kleine Aufenthaltsraum, den die Wehrleute vor Jahren unter großen eigenen Opfern selbst errichteten). Das Portal der Kraftwagenhalle bietet jetzt ein freundlicheres Gesicht. Drei große neue — weiße (!) — Türen, alle in der oberen Hälfte verglast, bestimmen das bessere Bild.“

Cronenbergs Wehr war 1972 wieder einsetzfreudig. 56mal folgte sie dem Brandalarm. Nach der Zahl der Einsätze steht sie hinter Vohwinkel in Wuppertal an zweiter Stelle aller freiwilligen Löscheinheiten.

Schriftführer Manfred Elzner hat nachgerechnet: „Genau waren unsere Wehrleute 787 Stunden im Einsatz.“

32 Leute zählt jetzt die Einheit. Dazu kommen die zwölf „Männer“ aus der Jugendabteilung. Letztere dürfen jedoch nur üben. Heinz Vitt: „Sie wären zu gern dabei, wenn wir mit „Tatütata“ zum Brand ausrücken. Aber das geht aus erklärlichen Gründen nicht!“

Manfred Elzner wurde zum 1. Schriftführer und Kassierer gewählt, Rolf Tesche ebenso einstimmig zu dessen Stellvertreter. Die Planungen 1973 sehen neben dem ersten wöchentlichen Übungs- und Schulungsbetrieb auch einige gesellige Termine vor. Eine Dreier-Kommission wurde berufen, um eine „Tour mit Damen“ zu organisieren. Am 4. und 5. August soll das traditionelle Sommerfest in der Kemmannstraße steigen. Selbstverständlich ist die Wehr am 2. Juni mit großem Eifer bei der „Werkzeugkiste“ im Einsatz. Schließlich waren es ja die Feuerwehrleute Cronenbergs, die nach einem Pumpeneinsatz im Heim der Lebenshilfe vor Jahresfrist den Anstoß zur „größten Wohltätigkeitsveranstaltung der Südhöhen“ gaben.

b.w.

Samstag, 19 Uhr, bei uns in Cronenberg

Der Rundfunk sendet „live“ vom Rathausplatz

Außenstudio der Ratesendung „Einer gegen alle“ / und Volksfest

Und wenn es regnet oder schneit: Der Westdeutsche Rundfunk baut am Samstag — 27. Januar — auf dem Cronenberger Rathausplatz sein Außenstudio für die große Ratesendung „Einer gegen alle“ auf. Ab 20 Uhr läuft diese große Unterhaltungssendung über alle Stationen der ARD einschließlich RIAS Berlin. Die Oberleitung hat Quizmaster „Dalli-Dalli“ Hans Rosenthal.

Von Hans Rötzel

Dem Presseamt unserer Stadt ist es zu danken, daß neben dem Schusterplatz die Cronenberger Ortsmitte im Blickpunkt dieser weit über die Grenzen Deutschlands hinausgehenden Rundfunk-„Show“ geht. Ein Reporter vom RIAS („Ein Schandmaul von absoluter internationaler Extraklasse“) wird das Außenstudio vor dem Cronenberger Verwaltungsplatz leiten. Er braucht ein großes Publikum, um von Cronenberg aus die Sendung zu bereichern.

*

Deshalb haben sich Bezirksvertretung und Bürgerverein, Männerchor und Feuerwehr, Sportvereine und andere Gruppen entschlossen, auf dem Rathausplatz ein „Volksfest mit Überraschungen“ zu inszenieren. Dem Publikum soll die Wartezeit bis zu Minute X („Hallo, wir rufen das Außenstudio in Wuppertal-Cronenberg!“) verkürzt werden. Musik und Unterhaltung stehen ab 19 Uhr für die Ungeduldigen auf dem Programm, es gibt kühle und heiße Getränke, Thüringer Bratwurst vom Holzkohlengrill, und, und, und.

Der Hauptgrund, zum Rathausplatz zu kommen, ist natürlich der, nach Möglichkeit in der Sendung mitzuwirken! Wer die gescheiterten Fragen des Studenten aus Dillingen blitzschnell beantwortet, kann nebenher viel Geld gewinnen!

*

Allzuviel wollen wir nicht verraten. Wir meinen nur: Jeder, der es nur einrichten kann, sollte die große Zuschauer- und Zuhörerkulisse auf dem Rathausplatz verstärken. Nicht zuletzt zum Dank für die Vergabe des Aufnahmestudios zu unseren Südhöhen. Oder wer wüßte, daß jemals schon eine Direktübertragung aus Cronenberg in den Äther ging?

Reservieren Sie sich den Samstagabend für das Erlebnis auf dem Rathausplatz. Cronenbergs Vereine setzen alles daran, erstklassige Gastgeber zu sein. Und wie gesagt: Die Sendung läuft bei jedem Wetter. Trockenheit und nicht allzu tiefe Temperaturen wären für den Treff aller Cronenberger natürlich wünschenswert.

*

Benachrichtigen Sie Verwandte und Freunde außerhalb Cronenbergs, daß am Samstagabend ab 20 Uhr „Heimatklänge“ (so auch der Männerchor) im Radio zu hören sind...